

Höngger



GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE

REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Wir lösen Ihre Perlen-, Steinketten- und Schmuckprobleme. Nicht nur Aufziehen und Knüpfen Ihrer Ketten und Bracelets garantieren wir auf professionelle Art, wir reinigen die Perlen, Steine und Verschlüsse, löten und polieren, wo es erforderlich ist.

Juni, Juli, August
Samstag nachmittag geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20 E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.— Franken, inkl. MWST Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp. +7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT
SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 29
Freitag
18. August 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

jazzercise®

Cardio Quick
Body Sculpting
Jazzercise
Step-Circuit
Body Sculpting Rita
Step by Jazzercise
Musical Chairs

Jeanette Preston
«The Body Firm»
Hardstrasse 235, 8005 Zürich
Telefon 089 · 420 29 32

Zugang

(gvd) Nach turbulenten Diskussionen um die schweizerische Expo 02 und einigem Rumpeln in deren Führungsspitze sind die Auseinandersetzungen verflacht und wohl auch nicht mehr nötig, seit der «Katastrophen-Franz» eingestiegen ist – der wird es schon richten. Dies die allgemeine Einschätzung. Darüber zu reden besteht in der Öffentlichkeit keine Lust mehr. Und dieses Desinteresse gibt zu denken. Von Vorfreude keine Spur. Von kollektiver Bombenstimmung nicht die Rede.

Bei früheren Landesausstellungen, wissen ältere Leute zu berichten, war dies anders. Man freute sich auf die Landi zu Zürich, mit dem Schiffli und anderen Attraktionen, man sah gespannt der Lausanner Expo entgegen und wurde beide Male nicht enttäuscht. Stolz, diesem Land anzugehören, war allgegenwärtig, natürlich ohne dass man ihm freien oder gar lauten Lauf liess.

Nun, die Zeiten haben sich geändert, traditionelle Werte sind in Frage gestellt. Wie auf einer Grossleinwand erscheint Europa, auf das wir gebannt blicken. Als Zuschauer eben, für einen Beitritt oder dagegen, das Bild fasziniert niemanden so richtig, und die Seiten, welche von der Eidgenossenschaft künden in den Geschichtsbüchern, haben da und dort Stockflecken bekommen.

Und überhaupt: Was soll man Groses erwarten von der Landesausstellung? Wir haben umgefragt bei Mitbürgern und -bürgerinnen von der durchschnittlichen und damit repräsentativen Sorte. Niemand wusste so recht, ob sie/er die Expo im Westen überhaupt besuchen würde. Einige äusserten sich dahin, dass es bestenfalls auch so «wieder etwas» sein werde. Am Preis, von dem man schon gelesen hatte, nahmen fast alle Anstoss, sei ja verrückt, alles in allem mehr als hundert Franken, und wenn man dann noch übernachten

müsse, ohne dies käme man bei der Weitläufigkeit nicht weg, dann habe dies schon eine Nase und führe zur Überlegung, ob man mit der Familie überhaupt hingehen wolle. Schliesslich wachse einem das Geld auch nicht am Schienbein.

Die Expomacher haben noch einiges zu unternehmen, um die Einstellung der tit. erwarteten Besucher auf Touren zu bringen. Sie müssten unbedingt mehr über die Vorbereitungen und Fortschritte verlauten lassen. Auch über mögliche neue Massnahmen und Unternehmen. Zum Beispiel, dass (von aussen) der «Stupf» gekommen sei, die Expo mit einem – sicher nostalgischen – Flussschiff anzusteuern.

Das letzte Communiqué, das uns in Erinnerung ist, besagte in staubtrockener Manier, dass von so und so vielen Projekten so ungefähr die Hälfte finanziell gesichert sei, dass für den Rest gute Hoffnung bestehe, dass man ihn auch noch verwirklichen könne. Aber da muss(t)e doch endlich die Wirtschaft ihrer Verpflichtung mit oder ohne Gänsefüsschen nachkommen und, wo gemacht, Versprechen einlösen.

Anzunehmen, dass die Expo-Macher von ihrer Arbeit nicht nur überzeugt, sondern begeistert sind. Sie sind aber schwer im Rückstand, diesen Seelenzustand auf die breite Öffentlichkeit zu übertragen. Viel Zeit ist nicht mehr, die Flaute zu beheben, zumal man, vom lamentablen Ist-Zustand der Weltausstellung 2000 in Hannover immer wieder vernimmt, was für ein Flop und finanzielles Desaster das sei. Und das wollen wir bestimmt nicht (auch). Wenn zwar auch bei uns mit mutmasslichen Besucherzahlen operiert wird, dann gilt es, den Zustrom mit überspringender Begeisterung in die Wege zu leiten. Dazu bräuchte es gar keine (weiteren) PR-Profis, die ja nicht bloss aus Liebe zur Sache sich in geistige Unkosten stürzen.

Das Salzkorn der Woche

Ein vom Vorschlag, das Rentenalter zu erhöhen, Aufgebrachter äusserte sich gegenüber dem «Endocunterfertigten» dahin: Es komme schon noch so weit, dass «sie» einem den Sarg gleich neben die Drehbank stellen.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZMM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Diebstahl in Höngg von Designerkleidern

Bei einem Einbruch im Modegeschäft Designer Fashion an der Limmattalstrasse 195 erbeutete eine unbekannte Täterschaft Damen- und Herrenkleider im Gesamtwert von etwa Fr. 80 000.—. Am Mittwoch, 26. Juli, kurz nach 17 Uhr bemerkten Passanten, dass die Eingangstür zum Modegeschäft aufgebrochen war. Zusammen mit der ausgerückten städtischen Kriminalbeamtin stellte die Geschäftsführerin fest, dass die gesamte Damen- und Herrenkollektion der Marken Versace/Moschino, Gürtel, Taschen und Schuhe entwendet worden waren. Das Diebesgut ist vermutlich in ein Fahrzeug verladen worden.

Stadtpolizei Zürich

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 23. August

Route: Zürich-Albisgütli – Gänzlöh – Höckler – Ris – Feld – Rellsten – Adliswil – Sood – Sihlfhof – Zürich-Leimbach. Wanderzeit: Circa 2 bzw. 2¼ Stunden. Auf-/Abstieg: etwa 80 bzw. 100 m, nicht steil. Besammlung/Start: 7.30 Uhr, Albisgütli, Tram 13, Haltestelle Strassenverkehrsamt. Billette: Regenbogenkarte genügt (allenfalls VBZ-Billett lösen).

Liebe Wandersleute

Warum auch in die Ferne schweifen...? Zu dieser abwechslungsreichen Wanderung, grösstenteils auf zürcherischem Stadtgebiet, am Fusse der Albiskette, laden wir ganz herzlich ein. Vom Albisgütli aus geht es, in sanftem Auf und Ab, nach Adliswil. Wir haben meistens eine gute Sicht auf die Allmend, das Sihltal, den Zürichsee und bei gutem Wetter auf die Schneeberge im Hintergrund.

In Adliswil, wo wir nach dem etwa zweistündigen Marsch eintreffen, ist eine Pause mit Gasthausbesuch vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit, die Wanderung hier abzubrechen und mit der SZU (S4; Abfahrt alle 10 bis 20 Minuten) nach Zürich-Saalsporthalle (Umsteigen auf Tram 13) zurückzufahren (Billettbezug am Automaten im Bahnhof Adliswil).

Alle ändern meistens gemeinsam den Rückweg der Sihl entlang, zuerst am linken und dann am rechten Ufer, bis nach Zürich-Leimbach (Ankunft um etwa

Höngg aktuell

Waidberglauf

Mit Ueli Stahel, dem Kandidaten für das Schul-Präsidium. Man kann alle Schulhäuser im Kreis Waidberg flüchtig und Ueli Stahel auf der Wanderung näher kennen lernen. Samstag, 19. August. Treff ab 8.30 Uhr beim Schulhaus Rütihof. Weitere Angaben siehe Inserat.

Petition

«Sicherer Schulweg Am Wasser»

Montag, 21. August, 11 Uhr, vor dem neuen Schulhaus Am Wasser 55, übergibt die SP Zürich 10 die Unterschriften an Stadträtin Monika Weber.

Eröffnung

EPA-Superdiscount

An der Konrad Ilg-Strasse 4 eröffnen Sebahat und Ramazan Civan den neuen EPA-Superdiscount. Diverse Aktivitäten, Überraschungen vom Donnerstag, 28. August bis Samstag, 26. August. Siehe Inserat.

11.15 Uhr). Rückfahrt ab Bahnhof Leimbach mit SZU oder VBZ (Autobus).

Es würde uns freuen, recht viele Teilnehmer/Innen an diesem vormittäglichen Bummel willkommen heissen zu dürfen. Bis dann und mit lieben Grüssen.

Eugen Hug und Fritz Werren

Samariter – Spezialisten in Erster Hilfe

Samariter sind in der Bevölkerung bekannt als Spezialisten in Erster Hilfe. Das beweisen sie mit ihren Nothilfe- und Samariterkursen, in denen jedes Jahr rund 70 000 junge Menschen Erste-Hilfe-Kenntnisse erhalten.

Bei ihren Posteneinsätzen an unzähligen Grossanlässen zeigen sie zudem, dass sie ihr Wissen auch praktisch umzusetzen wissen. Über ihre öffentlichen Kurse und Vorträge sowie über ihre Mitgliedererschulung tragen die Schweizer

Belle Hair
DAMEN + HERREN
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Samaritervereine auch den Gedanken der Gesundheitsvorsorge in die Bevölkerung.

Samaritersammlung

Bis 27. August findet die Samaritersammlung statt. Samaritervereine präsentieren sich in der Öffentlichkeit und bitten die Bevölkerung um finanzielle Unterstützung. Als gemeinnützige Organisation ist der Schweizerische Samariterbund, mit seinen ihm angeschlossenen Vereinen, Mitglied der ZEWO, der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen.

Ratgeber «Erste Hilfe»

«Erste Hilfe» heisst der originelle Ratgeber, der die Sammlung 2000 begleitet. Diesen erhalten die Spenderinnen und Spender als Dank für ihre finanzielle Unterstützung zugunsten der Samariterarbeit. Der Ratgeber vermittelt Erste-Hilfe Massnahmen für die häufigsten Unfall- und Krankheitsursachen, die im Familienalltag auftreten.

Der Ratgeber enthält auch die wichtigsten Telefonnummern in Notfällen.

Vernissage und Ausstellung

In der «galerie tenne», Probesteinstrasse 10, Zürich-Schwamendingen, findet am Freitag, 25. August, ab 19 Uhr, die Vernissage zur Ausstellung von Gerda Walter-Wäspi, Höngg, statt. Barbara Schirmer, Hackbrett, und Didine Stauffer, Perkussion, werden diesen Anlass musikalisch begleiten. Gerda Walker-Wäspi wurde in Höngg bekannt durch ihre Werke in der Weihnachtsausstellung. Die Galerie zeigt vom 26. August bis 16. September Radierungen/Aquatinta, Collagen und Raku-Keramik. Öffnungszeiten Mittwoch von 15 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Übergabe Petition «sicherer Schulweg Am Wasser»

Am 21. August wird das neue Schulhaus Am Wasser in Betrieb genommen. Bekanntlich ist die Situation der Schulwegsicherung unzumutbar und die bis anhin getroffenen Massnahmen sind ungenügend. Die IG Breitensteinstrasse/Am Wasser und die SP 10 haben eine Petition lanciert, die bei der Bevölkerung Hönggs grossen Anklang fand: Ohne aussergewöhnlichen Aufwand haben wir in kurzer Zeit zirka 1000 Unterschriften zusammengetragen.

Wir fordern eine durchgehende Temporeduktion mit entsprechenden Kontrollen. Wir gehen davon aus, dass nur so

die Sicherheit für die Schulkinder und die AnwohnerInnen gewährleistet werden kann. Zudem verbessert die Verlangsamung des Verkehrs an dieser stark bewohnten Strasse die Lebensqualität für sehr viele Menschen. Wenn in diesem Quartierbereich die Bewegung an den Strassenrändern wieder möglich wird und die Anwohnerinnen zu Fuss unterwegs sind, trauen sich auch im Dunkeln wieder vermehrt Frauen und ältere Menschen auf den Heimweg. Denn: Ein belebtes Quartier ist bekanntlich auch ein sicheres Quartier.

Die Sicherheit neben den Fahrbahnen und ein lebendiges Quartier sind nicht politische sondern soziale Anliegen!

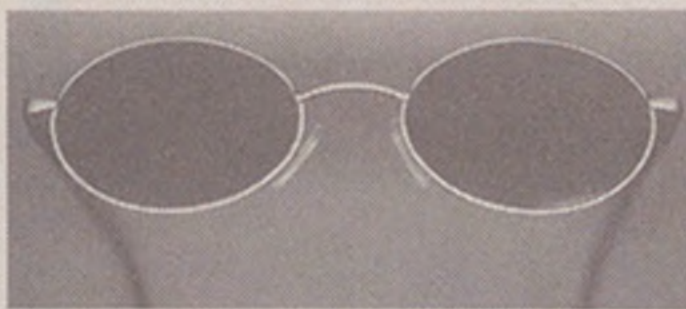
Die gesammelten Unterschriften übergeben wir am Montag, 21. August, um 11 Uhr vor dem neuen Schulhaus (Am Wasser 55) an Stadträtin Monika Weber. Wir laden die interessierten LeserInnen ein, bei der Veranstaltung dabei zu sein. Christine Stokar Gasser, Vorstand SP 10

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Sonnenbrille Fr. 198.-



Profitieren Sie von
unserem Sonderangebot:

Sechs verschiedene Sonnenbrillen
erhalten Sie in verschiedenen Farben
inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern
Ihrer Stärke + 100 % UV-Schutz.

Dieses einmalige Angebot ist nur gültig
bis 31. August 2000

Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Die Leserin meint

Leserbrief zu «Mülihalde» schliesst... Höngger vom 21. Juli, vor Redaktionsferien

Es ist zu bedauern und tut einem leid, dass das Restaurant und Zunft-Lokal «Mülihalde» in Zürich-Höngg seine gastlichen Tore hat schliessen müssen und sie erst wieder unter neuen Besitzern öffnen wird. Im informativen Artikel von Louis Egli kommt zum Ausdruck, mit wie viel Einsatz – menschlich und finanziell – Toni Gallati sich dem Betrieb aber gewidmet hatte. Die Umstände waren schwierig.

Dass man bei milden und sommerlichen Abenden gerne draussen sitzt, macht das Fehlen eines kleinen Gartens empfindlich spürbar. Mit Phantasie, Aufwand und Geschmack konnten – leider erst nach langem, eher nicht zu verstehendem Warten-Müssen – doch einige Tische und schmückendes Grün mitsamt einem Treppenaufbau vor dem Hause aufgestellt werden.

Eine Frage ist,

ob die Behörden nicht etwas mehr Interesse und Speditivität hätten zeigen, eventuell mit einer finanziellen Erleichterung hätten helfen können. Als endlich eine eingeholte Erlaubnis erteilt wurde, war das Jahr fortgeschritten, spielte das Wetter nicht mit, bescherte vielmehr Nässe und Kühle, so dass keine Gäste mehr draussen sitzen mochten. Der Aufwand wurde nicht mehr eingebracht, die roten Zahlen häuften sich, wenn sich auch der Wirt für Betrieb im Betrieb viel Unterhaltsames und Attraktives, das zudem Leute beschäftigt, einfallen liess.

Auch die Familie half finanziell mit, und hat nun daran zu tragen. Das Haus im Dorfkern von Höngg, das übrigens auch für die Geschichte des Quartiers mit wesentlich ist, wird von manchen Vereinigungen für verschiedene Anlässe gerne aufgesucht. Ausserdem ist es ein Stamm-Treffpunkt der Höngger Zunft. Dies alles dürfte eigentlich ein guter Grund für die Zürcher Behörden sein, sich in ihren Aufgaben mehr zu bemühen und unter die Arme zu greifen, wenn es nötig ist. Wollen doch gewisse unserer Stadthonorablen besonders sozial und kulturbewusst sein. «Mülihalde» (die Halde der Mühle) heisst doch nicht, dass es hier um langsam mahlen-de Mühlen, nämlich die der Behörden, gehen muss?!

Behörden in die Pflicht nehmen

Behördenmitglieder und Inhaber öffentlicher Funktionen müssen immer wieder und vermehrt in die Pflicht genommen werden. Das ist des Bürgers, der Bürgerin Pflicht. Wir müssen uns «roden» und etwas sagen. Die Sache mit der «Mülihalde» zeigt auch, dass mehr behördliche Menschlichkeit – nicht nur, wenn es politisch opportun ist – am Platze wäre. In dem Zusammenhang darf auch die Unverzichtbarkeit unserer im Volke noch bewusst verankerten direkten Demokratie angesprochen werden. Diese Sicherung und Möglichkeit für die Wahrnehmung menschlicher und behördlicher Aufgaben, welche in der Gewaltenteilung ihre konkrete Ausformung findet, darf nicht aufgegeben werden. In Verfassungsänderungen und sogenannten «Reformen» aber wird dies leider heute vermehrt – undeckelt, weil mit undemokratischem Ansinnen dafür mit eingängigen Begründungen wie «Vereinfachung», «Abschneiden alter Zöpfe» usw. – angestrebt. Nur die direkte und ungeschmälerte Demokratie bietet aber den besten Rahmen, dass jeder Bürger wichtig ist und Wirkung hat, sowie die Gewähr für Freiheit und Gerechtigkeit. Sie ist kostbar und war mit Mühen und Einsatz errungen worden.

Helfen auf Quartiersebene?

Ob sich nun aber nicht eine freundliche Hilfsaktion der Höngger Bewohner – und «zugewandten Orte», d.h. Gönner, ein Fonds, die Zunft vielleicht – arrangieren liesse, damit die Familienbörse von Toni Gallati wieder etwas aufgemöbelt werden könnte? Wenn von vielen etwas kommt oder mit einem Anlass ein wenig Geld eingebracht würde, gäbe dies auch ein nützliches Scherlein.* Ich für meinen Teil lege diesem Schreiben als kleinen Grundstock ein bescheidenes Nötlein bei, in der Hoffnung, dass andere nachziehen werden, und wünsche Silvia und Toni Gallati und seiner Familie gute Erholung sowie später einen erfreulichen Neubeginn. Ein Gedanke wäre noch, ob für die «Mülihalde» nicht auch einmal eine Führung auf genossenschaftlicher, breit abgestützter Basis erwogen werden könnte?

*) Wer das (grosse) Loch etwas stopfen möchte, kann seinen Obolus einzahlen auf das Konto Toni Gallati Kto.-Nr. 3558-7547775.9, ZKB Adliswil, PC: 80-151-4, Vermerk «Mülihalde», Toni Gallati.

Regula Escher, Winzerhalde 42, 8049 Zürich

Zeitmaschine ging in Flammen auf

Fast hätte das Sommerlager der ref. Kirchgemeinde Höngg mit einem Eklat geendet. Die selbstgebaute Zeitmaschine löste sich am letzten Abend wegen eines verhängnisvollen Kurzschlusses in Rauch auf. Die 21 Kinder, 5 Jugendlichen und 6 Erwachsene konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und betrachteten das Spektakel aus ungefährlicher Distanz.



Begegnung mit den Flintstones

Doch zuerst der Reihe nach: Die Zeitmaschine leistete schon in den ersten Tagen auf der Alp Wang (Hoch Ybrig) gute Dienste. Die fast zwei Meter hohe begehbare Zeitzelle wurde von einer Kindergruppe gleich zu Beginn erbaut, weshalb wir schon am Montag dank eines kleinen Zeitsprungs dem weitverbreiteten Sommerferien-Tiefdruckgebiet im Jahre 2000 entfliehen konnten und für den Rest der Woche schönes Wetter genossen. Weitere Dienste leistete die Zeitmaschine bei unserem Ausflug in die Steinzeit (zur Familie Flintstones) und in die Zeit des Goldrausches. Beim Bach gleich hinter dem Haus entdeckten wir auf unserer Zeitreise zwar kein Gold aber grosse Edelsteinvorkommen.

Eine besondere Attraktion war auch der Blick in die – oder besser gesagt der Genuss der Zukunft am letzten Abend. Dieser Ausflug machte uns mit einer vollautomatischen Dessertmaschine bekannt. Fast alles konnte bestellt werden, wenn auch nicht immer das richtige dabei herauskam. Vielleicht war dieser Ausflug in die Zukunft dann auch zuviel für die Zeitmaschine, denn am gleichen Abend ging sie in Flammen auf. Der Unfall wird übrigens vom Bundesamt für hochriskante Zeitreisen unter-

sucht. Mit Resultaten kann aber vor Sommer 2001 (das nächste Lager findet wieder in der ersten Sommerferienwoche statt) nicht gerechnet werden. Unterlagen zum Stand der Untersuchungen liegen im Büro von Hanns-Martin Wagner, Telefon 341 62 45 auf. Weitere Fotos vom Sommerlager unter www.ref-hoengg.ch (Rubrik Jugend/Sommerlager)



Die Zeitmaschine in Vollbrand.

Altersheim, Zimmer 506

«Schön hätt er's gsait», würde meine Mutter nach der Rede unseres Bundespräsidenten zum 1. August sagen. Und ich teile ihre Meinung. Mit markanten Worten hat er uns die unveräusserlichen Werte unserer schönen Heimat ins Bewusstsein gebracht. Die spürbar ehrliche Verpflichtung zum Gesagten, hat mich besonders beeindruckt. Sehr unterschiedlich habe ich die früheren Bundesfeiern in Erinnerung. Erster Weltkrieg. Vater an der Grenze. Von sehn-süchtiger Hoffnung auf Frieden erfüllt, war alt und jung. Es folgten Bundesfeiern in dörfliger Gemeinsamkeit oder in den Bergen vor weithin leuchtenden Feuern. Der Ausbruch des zweiten Weltkriegs veränderte das beschauliche Feiern angesichts ernster Bedrohung. Im Aktivdienst hatten wir in befohlener Ruhestellung die eindringlichen Worte des Generals zur Kenntnis zu nehmen. Einmal mehr ersehnte sich das in Gefahr geeinte Schweizervolk Frieden für unser Land und die Welt.

Die Jahre mit ihren Bundesfeiern sind ereignisreich dahingegangen und ich sitze als Greis allein in meinen vier Wänden vor dem Fernseher. Es kann nicht genug gelobt werden, wie uns das Fernsehen zum Ausklang der Bundesfeier eine ausserordentlich gediegene und gehaltvolle Sendung vom Bodenseeufer präsentiert. Fast endlos ist der Reigen geschmackvoll ausgewählter, teils versteckter Kleinode, Schönheiten unserer Schweizer Heimat. Mehrmals sind an idyllisch gelegenen Plätzen Szenen von feiernden Menschen eingestreut. Angesichts einer in grüner Wiese sitzenden fröhlichen Menschengruppe kann ich mich eines Zugehörigkeitsgefühls nicht erwehren. Dann beschliesst das Schweizer Fernsehen die einmalige mit heimatlichem Gehalt taktvoll angereicherte Sendung mit der Intonierung der Landeshymne. Und was sehe ich auf dem Bildschirm dort auf der grünen Wiese? Die Feiernden haben sich erhoben und singen stehend das Lied vom Vaterland. Wie einst und immer packt mich das Unausprechliche. Ich stehe auf von meinem Fauteuil um den Text mitzusummen. So verabschiede ich mich vom 91. mal erlebten Geburtstag meiner Heimat. Ich sinke in meinen Sessel zurück und – trockne meine Augen.

Arnold Winkler

Herzlich willkommen im neuen EPA-Superdiscount Zürich-Höngg Konrad-Ilg-Strasse 4

Eröffnung vom Donnerstag, 24. bis Samstag, 26. August 2000

Donnerstag, 24. August 2000:

Rosen
für alle grossen
und Luftballons für
alle kleinen Kunden!

Freitag, 25. August 2000:

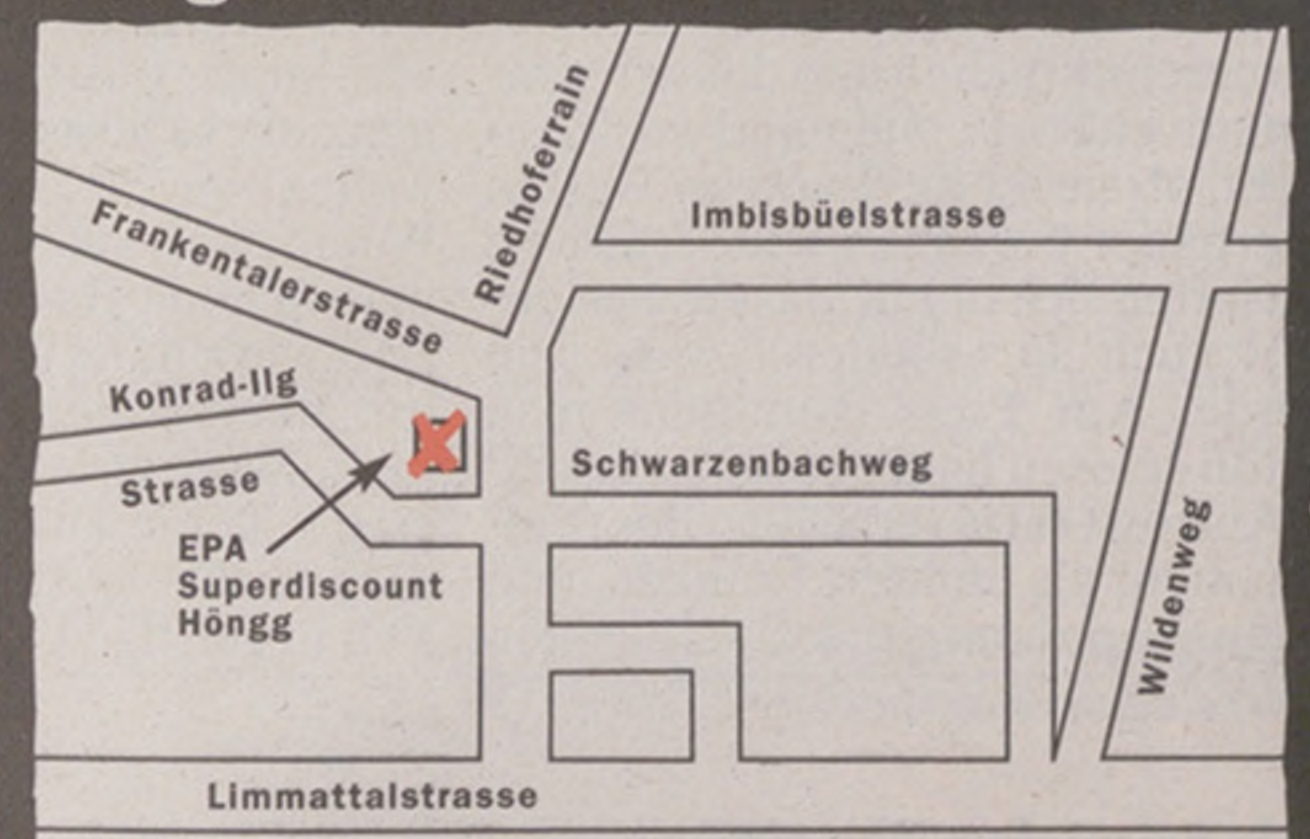
Jede Kundin und
jeder Kunde
erhält ein kleines
Geschenk

Samstag, 26. August 2000:

Jede Kundin
und jeder Kunde
erhält für
Fr. 1.50

**1 Wurst vom Grill
mit Brot
und 1 Getränk**

für die Kinder
ein **Gratisglace**



Unsere Öffnungszeiten

Montag – Freitag 08.00 – 12.15
14.00 – 18.30
Samstag 08.00 – 16.00

EPA
Superdiscount

Geschäftsinhaber:
Sebahat und Ramazan Civan
Konrad-Ilg-Strasse 4, 8049 Zürich

Waidberg-Lauf mit Ueli Stahel

Samstag, 19. August 2000

Treffpunkt ab 08.30 Uhr

beim Schulhaus Rütihof bei Kaffee und Gipfeli

09.30 Uhr	Start beim Schulhaus Rütihof
10.20 - 10.50 Uhr	Höngg (Posten vor Haushalt Meier)
11.35 - 12.10 Uhr	Röschbachplatz
12.50 - 13.20 Uhr	Sportplatz Allenmoos
13.40 - 14.10 Uhr	Schaffhauserplatz (Konditorei Gnädinger)
15.00 Uhr	Abschlussfest am Rigiplatz

- Laufen Sie mit **Ueli Stahel** durch die Kreise 6 und 10.
- Kommen Sie mit der ganzen Familie auf Inline-Skates mit dem Velo mit dem Trottinett oder zu Fuss.
- Geniessen Sie den Parcours von Schulhaus zu Schulhaus.
- Sie können natürlich auch nur einzelne Posten besuchen oder eine Teilstrecke zurücklegen.
- Benützen Sie die Gelegenheit, **Ueli Stahel** kennenzulernen.

erfahren – bewährt – bürgernah

Ueli Stahel

Ein bürgerlicher Schulpräsident
Waidberg (Kreise 6 & 10)

CVP

EVP

FDP

SVP

Komitee «Ueli Stahel • Schulpräsident Waidberg», Postfach 2476, 8033 Zürich
www.ueli-stahel.ch

Concorde-Crash und andere Abstürze

Wenn Flugzeuge vom Himmel fallen – sich – stürzend – in den Boden krallen – viele Menschen ihr Leben lassen – dann kann die Menschheit es kaum fassen. – Denn: das blinde Vertrauen zur Technik – ja, das bekommt plötzlich einen Knick! – Doch, wenn zugleich Kinder verhungern – und auf den Strassen herumlungern – dann hat die Menschheit kaum Erbarmen – das sagt man höchstens: «ach, die Armen.» – Bei den einen ist es Sensation – die andern ernten nur Spott und Hohn. So ist es nunmal auf dieser Welt – und immer wieder gehts ums Geld! – Man hört, was so ein Flugzeug kostet – wie lang es dauert, bis es rostet – und, bis der Schaden behoben ist? – Alles andere man schnell vergisst. – Die Menschenleben nimmt man in Kauf – reiht sie in einer Statistik auf. – Was ist ein Menschenleben schon wert? – Sind als Passagiere nur begehrt! – Geschäftsinteressen überwiegen – man will, dass andere wieder fliegen! – Erneut den Technikern vertrauen – die weiterhin Flugzeuge bauen. – Noch viel grössere werden gebaut – auf neue Rekorde nur geschaut. – Damit die Flüge auch rentieren – noch grössere den Himmel zieren! – Viel grösser und auch noch viel schneller – so kommt man wieder aus dem Keller – Und: gerät einer wieder mal in Not – dann sind die Menschen auch schneller tot... (Um anderes wird nicht gerungen – auf Kosten der Versicherungen). Aus zutiefst empfundenem Schmerz Harald Föhr-Waldeck

Ohne Begeisterung für das neue Ladenschlussgesetz

Die Jungfreisinnigen des Kantons Zürich haben die Parolen für die kantonalen Abstimmungen vom 24. September gefasst. Sie setzen sich für die Annahme des «Ruhetags- und Ladenöffnungs-gesetzes» und die «Änderung des Strassen-gesetzes» ein und lehnen die Vorlage «Änderung des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung» ab.

Für das Abstimmungswochenende vom 23./24. September empfehlen die Jungfreisinnigen ohne Begeisterung das neue Ruhetag- und Ladenöffnungs-gesetz zur Annahme: Das Gesetz ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung; dass die Zürcher Läden jedoch nur an vier Sonntagen im Jahr geöffnet sein dürfen, stösst bei den Jungfreisinnigen, bei vielen unserer jungen Freunde und Kollegen sowie bei weiten Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis. Dies konnten wir eins zu eins bei den Nationalratswahlen erleben, nachdem wir die Ladenöffnungszeiten zum Wahlkampfthema gemacht hatten. Es ist nicht einzusehen, warum nach wie vor an «hohen Feiertagen» öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen nicht erlaubt sein sollen. Als erster Schritt in die richtige Richtung ist das Gesetz dennoch zu unterstützen.

Bei der zweiten Vorlage unterstützen die Jungfreisinnigen die **Änderung des Strassengesetzes**. Ein genereller Kredit von 10 Millionen Franken für Radwege, wie er seit Jahren bezahlt wurde, ist viel zu hoch. Sie möchten eine individuelle Beurteilung des Velokredit.

Die Änderung des Gesetzes über die **Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung** hat nur zur Folge, dass diese älteren Personen, die ein ganzes Leben lang gearbeitet haben, neu eine Unterstützung von der Fürsorge benötigen. Dies ist eine Umverteilung der Ausgabe und ergibt folglich auch keine tieferen Staatsausgaben. Gespart werden muss beim **Missbrauch** von Fürsorgedienstleistungen.

Alexander Jäger,
Präsident Jungfreisinnige Kanton Zürich
Zürich-Höngg

pip progress
in the
past
in-for-mathe-matik

Weiterbildungsmöglichkeit in Höngg
lokal entwickelte Soft- & Hardware
gesellschaftsverträgliche Technologie
massvoll gefertigte Computerlösungen

Gesprächs- oder Schnupperstunden
nach Vereinbarung (076 585 26 05)



„Ich, Samuel Bünzli, gelernter Elektromonteur, bin seit einigen Jahren

Streifenwagen-fahrer.

Der Polizeiberuf ist ein abwechslungsreicher Job, weil sich jeder Einsatz vom anderen unterscheidet. Für mich ist das Herausforderung und Motivation zugleich.

Wäre dies auch etwas für Sie?

Schweizerinnen und militärdienst-taugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten die Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.

Stadtpolizei
Zürich



Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf.

Vorname: _____ H/B

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich.

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapeziererarbeiten



Sauber und zuverlässig

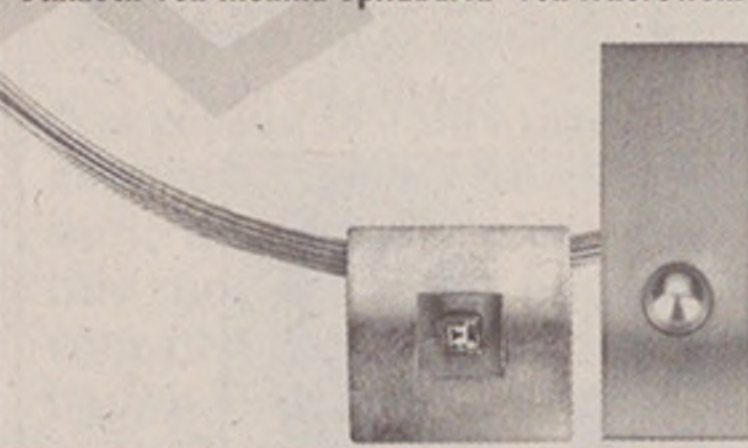
Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmatstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



S P I T Z B A R T H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, <http://www.spitzbarth.com>

Renato Sydlar mit dem SV Limmat an den Schwimm-Meisterschaften in Vevey

Der Schwimmverein Limmat hat an den Schweizermeisterschaften in Vevey vom 3. bis 6. August ausgezeichnet abgeschlossen. Mit im Team war auch Renato Sydlar aus Höngg. Zu dem Ergebnis von drei Gold-, zwei Silber- und sechs Bronzemedailen hat vor allem Katja Reuter, die hier in Höngg aufgewachsen und in die Primarschule gegangen ist, massgebend beigetragen. Nicht weniger als zwei Schweizermeistertitel hat sie erobert; über 100m Rücken in 1.05:95 und über 200 Rücken in 2.19:39. Dass sie sich aber auch in anderen Disziplinen behaupten kann, hat sie mit den 400m Vierlagen (3. Rang) und 200m Delphin (3. Rang) bewiesen.



Volle Konzentration vor dem Start.
Renato Sydlar

Renato Sydlar hat seinen Saisonhöhepunkt an den Junioren Europameisterschaften in Dünkirchen gehabt, welche er mit zwei neuen persönlichen Bestzeiten über 50m Delphin und 50m Freistil abschloss. Aber auch in Vevey gelang ihm nochmals ein Exploit. Er erreichte in zwei Disziplinen das A-Final, d.h. er

schaffte im Vorlauf eine der acht besten Zeiten, mit denen man sich für einen A-Finallauf qualifizieren muss. Als jüngster Teilnehmer im 100m Delphin-Finale, wo er direkt neben dem Olympiateilnehmer Karel Novy schwamm, erschwamm er sich den ausgezeichneten 5. Rang und verbesserte seine persönliche Bestzeit auf 0:59.12. Ein weiterer Glanzpunkt und immer sehr spannend sind die Staffeltwettkämpfe. Auch hier bewies der SV Limmat, dass seine jungen Schwimmer im Vormarsch sind. In der 4x100m Freistilstaffel holten sich Jens Reuter, Flori Lang, Stephan Bachmann und Renato Sydlar die Silbermedaille. Quasi das «Tüpfelchen» aufs i setzte aber die Brustspezialistin Carmela Schlegel, die seit gut einem Jahr für den Limmat startet. Über 50m Brust verbesserte sie ihren eigenen Schweizerrekord auf 0:33:05. Mit dieser Zeit qualifizierte sie sich gleichzeitig für die WM 2001 in Japan.

Abschliessend kann man sagen, dass der SV Limmat wieder an der Schweizerischen Spitze dabei ist. Dies ist nicht zuletzt unserem Head Coach Flemming Poulsen zu verdanken. Unter ihm zu trainieren ist sicherlich hart. Aber der Er-

folg gibt ihm recht. Das jetzige Eliteteam des SV Limmat ist noch relativ jung. Also ist in den nächsten Jahren noch einiges zu erwarten. Doch jeder Verein braucht auch guten Nachwuchs. Die Rekrutierung talentierter Schwimmerinnen und Schwimmer wird immer schwieriger. Der «Züri-Fisch» – wo sich jeweils junge Talente in Szene setzen konnten – findet leider nicht mehr statt. Das Überangebot an trendigen Sportaktivitäten ausserhalb der Sportvereine (Inline Skating, Skatboarding, Snowboarden etc.) ist ein weiteres Problem. Es ist zudem sicher nicht immer leicht, seine Zeit mit festen Regeln und hartem Training zu verbringen. Aber nur so ist es möglich, national wie international an Wettkämpfen erfolgreich teilzunehmen. Doch hat man einmal dieses Ziel erreicht, nimmt man sehr viel Schönes mit in die Zukunft.



Die erfolgreiche 4x100m Freistilstaffel: v.l.n.r. Jens Reuter, Flori Lang, Stephan Bachmann, Renato Sydlar

Der SV Limmat ist bemüht, den Nachwuchs in einem wunderschönen Sport zu fördern. Schwimmen vereint Einzelsport sowie Mannschaftssport perfekt. Zudem ist es eine der gesündesten Sportarten überhaupt. Es werden weder Gelenke noch Bänder usw. überbeansprucht. Langzeitschäden durch überbeanspruchte Knie, Fuss und andere Gelenke sind nicht zu erwarten. Teure Fitness Clubs und Geräte kann man sich auch sparen, denn es formt die Muskeln am ganzen Körper gleichmässig. Ein Grund mehr mit ihrem Kind beim SV Limmat mal ein Schnuppertraining zu besuchen. Wir bieten in den Hallenbädern Oerlikon, City, Bläsi, und Altstetten regelmässig Trainings an. Anschläge und Infomaterial finden sie in den Hallenbädern, beim Sekretariat SVL unter 341 57 64 oder unter www.svl.ch.

Sekretariat Schwimmverein Limmat

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

LIPO

MÖBELPOSTEN

30660010

jetzt nur 118.-

Gartenschaukel
diverse Farben

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS

Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr 9.00-18.30 durchgehend
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 20%

DIETIKON/ZH
Autobahnausfahrt Brüttisellen
Industriestrasse 31, Unterbergcenter gegenüber Jumbo
Tel. 01/888 17 95

Mo-Do 10.00-20.00 durchgehend
Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 9.00-17.00 durchg. Fr bis 21%

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

DVD IS THE FUTURE THE FUTURE IS NOW

CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Sommeröffnungszeiten
im August und September:
Montag/Mittwoch/Donnerstag/Sonntag:
17.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
17.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- kein Nachtzuschlag
- Gratis-Miete am Dienstag
- 24h Miete
- Drop-in-Box (DVD retournieren unabhängig von Öffnungszeiten)

Günstigste Mietpreise der ganzen Stadt!

TEPPICH BIAGGI

**Laminat
Parkett**

**Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge**

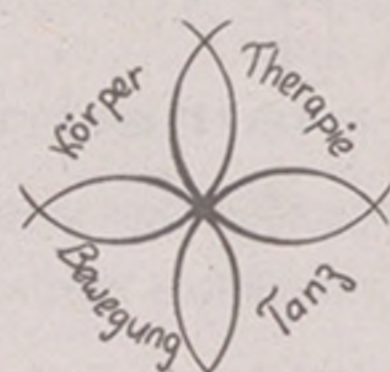
**Teppich- und
PVC-Resten**

50 bis 70 %

TEPPICH BIAGGI

**Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01/840 50 26**

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
jeweils
Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärerstrasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Weitere Angebote
auch für Erwachsene
— **Bewegungstherapie**
— **Klassische Massage**

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00-18.30 Uhr
Freitag 8.00-20.00 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaupe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

TV+Video Reparatur-
431 25 00 Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich



PAWI- GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Suchen Sie eine neue, ruhige
Traumwohnung zur Miete in 8049 Höngg?
Dann besuchen Sie uns unter

www.matthys-immo.ch

Unsere Mietobjekte liegen an bester
Verkehrslage beim Naherholungsgebiet
Werdinsel.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

4 1/2-Zimmer in Zürich-Höngg

an ruhiger Lage mit Sicht ins Grüne und
Richtung Uetliberg, ca. 113 m² Wohnfläche,
gehobene Ausstattung, 1. OG, Balkon,
Baujahr 1991, eigene Waschküche,
KP: 630 000.— inklusive Garagenplatz.

Interessiert? Rufen Sie uns an.
Beratung: Frau Annett Winkler
Telefon 01/307 72 16, Fax 01/307 72 25
Annett.winkler@goehnermerkur.ch

Zürich-Höngg, Segantinstrasse 81

Zu vermieten per 1. September
an sonniger, ruhiger Lage

3-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss mit Gartensitzplatz,
Fr. 1061.— mtl., ab 1.10. Fr. 1161.— inkl. NK.
KERN IMMOBILIEN
Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich
Telefon 01/281 03 72

Suchen Sie noch eine Garage?
Wir vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung

Garagen-Einstellplatz

an zentraler Lage in Zürich-Höngg
(Nähe ZKB/Zweifel)
zum Preis von Fr. 140.—/Monat.
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
Telefon 344 43 00

Zürich-Höngg

Zu vermieten ab 1. Oktober 2000
an ruhiger, bevorzugter Aussichtslage am
Hönggerberg, in gepflegtem Mehr-
familienhaus, modern und komfortabel
ausgebaute, grosse, schön renovierte

1 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon. Separate Küche. Lift.
Mietzins inkl. NK Fr. 1195.— monatlich
(Mietzins bis April 2001: Fr. 1010.—).
Auf Wunsch Garage.

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 052/209 04 40 (Geschäftszeit)

Junges (67), Zürcher, NR sucht
wegen Wohnungsumbaus

Studio oder 1-Zimmer-Wohnung

in oder um Höngg für 1 Monat (1.-31. Okt.).
Auto-Abstellplatz nach Möglichkeit
erwünscht.

Anruf erwartet Telefon 341 56 16 (abends).

2-Zimmer-Wohnung

mit kleiner Terrasse, modern möbliert
im Grünen auf 1. Oktober frei.

Telefon 341 86 16, freitags und samstags

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

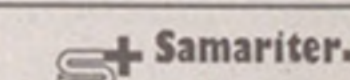
Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• **Fr. 60.—, im Abo 10% Rabatt** •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna · Cellulitebehandlung ·
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing



Samariter helfen mit Herz, Kopf und Hand.

Entdecken Sie
Ihr kreatives Potential durch

Ausdrucksmalen

Lernen Sie Ihre Fantasien und Träume
auszudrücken durch Spielen mit Farben und
Formen in Gruppen und Einzel

Information
Maria Korner, Tel. 01/341 07 10

Ihre Fahrschule im Quartier

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht

Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

8816 Hirzel, im Juli 2000

DANKSAGUNG

Die grosse Anteilnahme, die wir nach dem Tod unseres geliebten

Walter Meier-Baumann

erfahren durften, hat uns tief berührt. In grosser Dankbarkeit
haben wir die vielen Zeichen des Mitgeföhls entgegen genommen.

Herzlich danken möchten wir:

Allen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen
haben und uns durch Briefe, Blumen, Kränze und Spenden ihre
Verbundenheit zu spüren gaben.

Herrn Dr. Jörg Nagel für seine jahrelange, einfühlsame und liebe-
volle Betreuung, die weit mehr als das Medizinische umfasste.

Dem Spitex Verein Hirzel für die stets kompetente Unterstützung.
Dem Pflegepersonal und den Ärzten des Spitals Zimmerberg,
die uns in den letzten Tagen des Abschiednehmens mit Verständnis
und Hilfsbereitschaft beistanden.

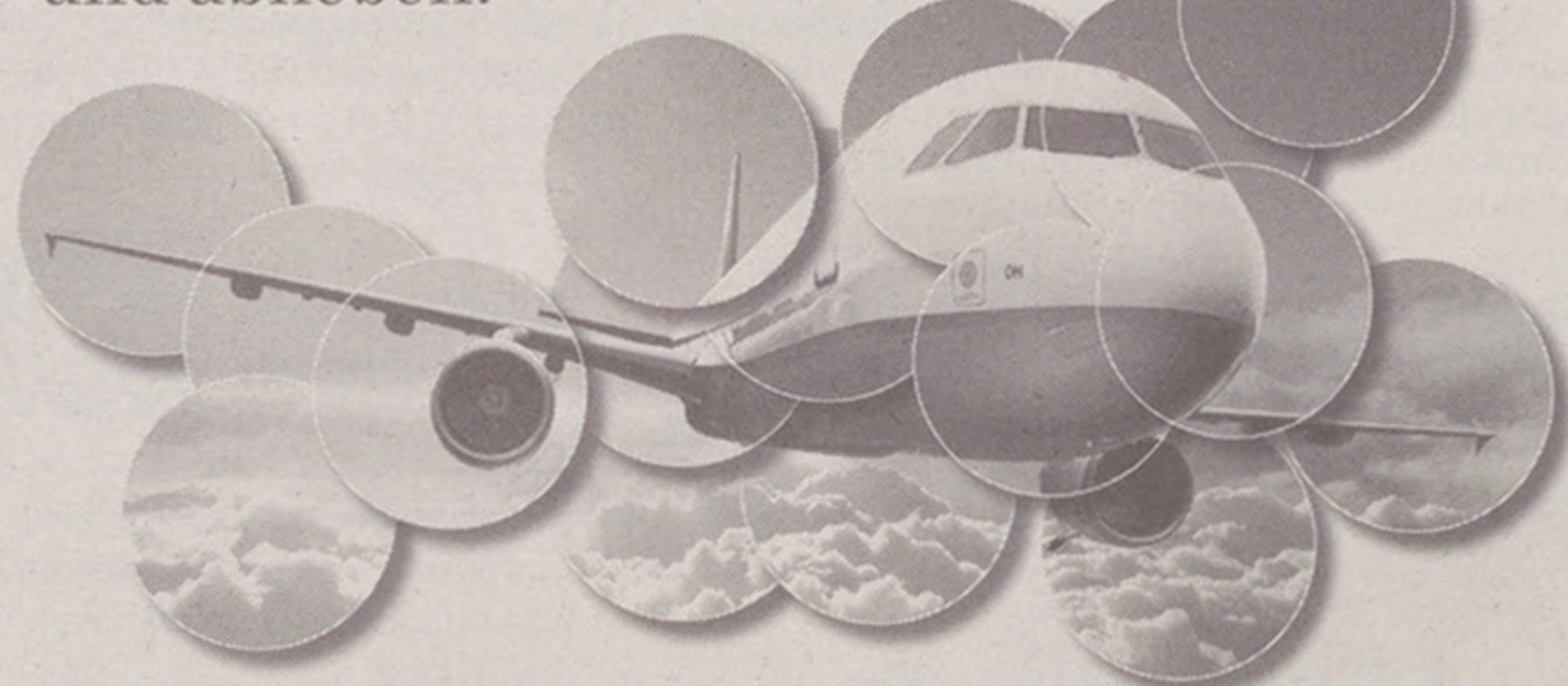
Herrn Pfarrer Rutz für die trostreichen Abschiedsworte.

Frau Bernhard und Herrn Mettler für die musikalische
Umrahmung der Trauerfeier.

Wir gedenken des Verstorbenen in Liebe und Dankbarkeit.
In unseren Herzen wird er immer bei uns sein.

Die Trauerfamilie

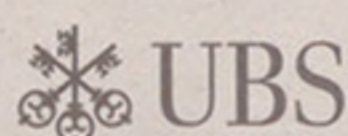
UBS KeyClub. Punkten
und abheben.



Fliegen Sie gratis an Ihr Traumziel. Einfach UBS KeyClub Mitglied werden.
Mit verschiedenen Bankgeschäften Punkte sammeln und wegfliegen.
Ihre Punkte können Sie auch gegen Einkaufsgutscheine, Konzerttickets,
Zinsbonus und andere attraktive Gratisprämien einlösen.

Weitere Informationen: Tel. 0800 810 600, www.ubs.com/keyclub

UBS KeyClub. Das Bonussystem für Punktesammler.



Umzüge

Fr. 95.—/Std.
2 Männer+Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55

Blutspenden
ein Zeichen
der Herzlichkeit.
**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Ich suche Arbeit

**Waschen,
Bügeln
und Putzen**

Erfahrung und
gute Referenzen.
Tel. 076/559 25 43
ab 17.00 Uhr

Waidberg-Lauf mit Ueli Stahel

Frischer Wind ins Schulpräsidium Waidberg! Mit Ueli Stahel bewirbt sich ein fachlich und von seiner Persönlichkeit her bestens qualifizierter Mann für dieses anspruchsvolle Amt. Er kennt seine künftige Aufgabe wie kein Zweiter. Am Waidberg-Lauf vom Samstag, 19. August, Treffpunkt ab 8.30 Uhr beim Schulhaus Rütihof eröffnet Ueli Stahel den Wahlkampf für den zweiten Wahlgang vom 24. September. Treffen sie Ueli Stahel bei Kaffee und Gipfeli oder begleiten sie ihn ein Stück von Schulhaus zu Schulhaus. Er steht für Fragen an den einzelnen Posten gerne zur Verfügung. Kommen sie mit der ganzen Familie auf Inline-Skates, mit dem Velo, mit dem Trotti oder zu Fuss. Geniessen sie den Parcours von Schulhaus zu Schulhaus. Sie können natürlich auch nur einzelne Posten besuchen oder eine Teilstrecke zurücklegen. Detaillierter Zeitplan siehe Inserat in dieser Ausgabe. Ueli Stahel würde sich über eine grosse Teilnahme und angeregte Gespräche freuen.

Komitee
«Ueli Stahel · Schulpräsident Waidberg»

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Hausfest

Am 2. September findet im Jugend- und Quartiertreff das erste grosse Hausfest statt. Die Höngger Bevölkerung ist herzlich eingeladen mitzufeiern. Puppentheater Marottino spielt: Die Baumfrau. Ein Märchen für Menschen ab fünf Jahren. Beginn 14.30 Uhr. Ab 15 Uhr serviert ihnen der Verein Spielgruppe «lila Villa» Kaffee und Kuchen in der Galerie. 14 bis 17.30 Uhr offenes Malatelier. Spontanes Malen im Dachgeschoss mit Daniela Columberg. Abendprogramm: ab 18 Uhr Portugiesisches Nachtessen mit der Orientalischen Tanzmusik von Baklava. Um 20.30 Uhr tritt die Pantomime Samuel Sommer auf. Fantasie, Humor und Mimik mit einem unglaublichen Situationskomiker. Anmeldungen fürs Nachtessen bis 31. August im Treff.

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

Neues Programm

Ende August erscheint unser neues Programm für die Monate September bis November. Möchten sie in unseren Versand aufgenommen werden? Rufen sie uns an. Wünschen sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über den Quartier-raum Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten Jugendtreff:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr; Mittwoch, 14 bis 21 Uhr; Donnerstag, 16 bis 20 Uhr; Freitag, 16 bis 18 Uhr, von 19 bis 22 Uhr selbstverwaltet.

Sofas gesucht!

Für den Jugendtreff suchen wir gut erhaltene Sofas oder Sessel. Sie können ihre ausgedienten Sofas nach terminlicher Absprache vorbeibringen.

4. Inselfäsch 2000 Ballonflug-Wettbewerb

Männerchor Höngg und Zürcher Freizeit-Bühne Höngg machen sich schon wieder Gedanken übers erste Jubiläum, das 5. Inselfäsch 2001. Nebst vielen Attraktionen für gross und klein wurde ja bekanntlich auch ein Ballonflug-Wettbewerb durchgeführt. «Petrus» konnte diesem Spass mit seinem launischen Wetter nichts anhaben, und es wurden rund 150 Ballons in den verhangenen und regnerischen Himmel entsandt mit der Hoffnung, dass gerade «mein Ballon» die weiteste Reise antritt und somit dem Absender den verlockenden Preis bringt: eine Carreise in den Europapark

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Heisser Grill

Freitag, 18. August, 18 bis 20 Uhr. Wir stellen den «heissen Grill» bereit und Du nimmst Deine Grillwaren samt Zutaten mit ins GZ. Getränke und Süssigkeiten kannst Du im Kafi kaufen.

Sonntagskafi

Sonntag, 20. August, 14 bis 18 Uhr im Kafi Tintefisch.

Werkräume

Zum Schulbeginn... Hefte und Bücher attraktiv einbinden! 23. August bis 2. September Verschiedene Techniken für das kreative Gestalten von Papier.

inkl. Eintritt für zwei Personen mit «Dürmüller-Reisen» von Zürich nach Rust. Bis zum 7. August kamen nur gerade 24 Stück retour. Zum Teil ziemlich angeschlagen von der windigen und nassen Reise. Fast alle flogen Richtung Bodensee und Toggenburg, ja sogar über die Grenze nach Deutschland, Österreich und Italien. Die kürzeste Reise endete bereits nach zirka 8 km Flug in Wallisellen. Eine Karte jedoch übertrifft alle. Den «ermüdeten» Ballon fand man im Vinschgau, im Schlandrauntal, Südtirol, nach 197 km Flug über diverse Alpen.

Die glückliche Absenderin und somit Gewinnerin ist gerade mal vier Jahre jung und hat unser Inselfäsch am Sonntag mit ihren Grosseltern besucht. Sie heisst Hsamilia Liebert, Hardeggrasse 20, Zürich-Höngg. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen jetzt schon einen fröhlichen Tag in Rust! Wir danken allen, welche mitgemacht haben. Wenn sie wissen möchten, ob auch ihr Ballon gefunden wurde und welchen Rang sie damit einnehmen, dann schauen sie auf die Rangliste im Vereins-schaukasten der Zürcher Freizeit-Bühne auf der Werdinsel (beim Inselfäschplatz). Wir freuen uns auf das 5. Inselfäsch am zweiten Juli-Wochenende 2001.

H. Jenni, Ressort Unterhaltung

Der Kommentar

Postalisches

Die Post wollte wieder aufschlagen. Darin hat sie nachgerade Übung. Ein A-Brief (am folgenden Tag mehr oder weniger garantiert zugestellt) sollte von neun Batzen auf einen Franken gehievt werden. Und der normale Brief, bisher mit sieben Batzen abgegolten, sollte nunmehr achtzig Rappen kosten. Das Departement Leuenberger hat, ganz im Sinne des Preisüberwachers und zur Freude des tit. Publikums, abgewunken, nichts damit. Das versteht man gut, wenn man vernimmt, dass die Briefpost ganz ordentlich rentiere. Weshalb sollte sie dies noch mehr, während der Service public teilweise im argen liegt?

Die Päcklipost, ohnehin teuer, darf weiter aufschlagen. Das versteht man, weil sie immer noch defizitär ist. Der Normalmensch hat seinen Päckliversand ohnehin schon unter Quarantäne gestellt; es lohne sich, sagen viele, wenn man ein Paket selber an den Bestimmungsort bringe. Und was die Unrendite betreffe, könne man sich vorstellen, wie es dazu komme: da kutschierten (ausgegliederte) Postautos mit auch dem kleinsten Paket in der Gegend herum, um die Empfänger unter Ausschluss des Briefträgers zu beglücken. Und was die anderen Änderungen bei der Post betreffe, so sei diese nachgerade zu einem Gemischtwarenladen mutiert.

Es ist für die Post, die selbsttragend sein/werden sollte, ja auch nicht leicht durch die Klippen zwischen öffentlich weit gestreuter Dienstleistung und dem Rechnungsabschluss zu lavieren. Zurück zum neunziggräppig bleibenden A-Post-Brief. Damit seine Zustellung erhalten bleiben kann, ist man da und dort dazu übergegangen, die Leerungen der Briefkästen «anzupassen». Nicht zum Entzücken jener, die bisher einen weiten Weg zur Poststelle dank öffentlichem Briefkasten umgehen konnten. Das ist heute bereits da und dort erschwert, da diese Kästen früher geleert und später nicht mehr bedient werden, was seinen Grund z. T. darin hat, dass es mit dem Vehikel der SBB auch nicht mehr klappt wie früher.

Dicke Post für beide Seiten.

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent Make-up
- Figurforming
- Solarium
- Nail Studio
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Stolzer Vater

Der Damhirschbock im Tierpark Waidberg wurde dieses Jahr zum dritten Mal Vater. Während Ende Juni die ersten zwei Jungtiere zur Welt kamen, wurde das dritte Ende Juli geboren. Übrigens sind Zwillingssgeburten äusserst selten. Alle Jungtiere sind Stierenkälber. Ein weibliches Jungtier hätte man schon gern gesehen, meinte Tierbetreuer Hermann Aerne. Doch man ist auch so zufrieden beim Förderverein Tierpark Waidberg Zürich. Die Besucher der Anlage freuen sich so oder so an den lebhaften jungen Damhirschen.



Treff der Freunde Tierpark Waidberg

Am Sonntag, 27. August, 10.30 Uhr, treffen sich die Mitglieder des Fördervereins zu einer Begehung. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Mitglieder, inklusive Anhang, werden vom Vereinspräsidenten Karl Zihlmann im gedeckten Waidgarten begrüsst. Die Tierbetreuer berichten über den gegenwärtigen Wildbestand und stehen mit dem Vorstand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Nach dem Rundgang um den Tierpark offeriert der Förderverein seinen Mitgliedern eine Bratwurst mit Buri, dazu Tranksame.

Chance für Neumitglieder

Wer noch nicht Mitglied des Fördervereins Tierpark Waidberg ist, kann das umgehend nachholen. Interessentinnen und Interessenten füllen den nebenstehenden Talon aus und bringen diesen an die Veranstaltung vom Sonntag, 27. August, mit. Kassier Ruedi Rüegger wird vor Ort ihren Jahresbeitrag in seine

Schatulle einlegen. Selbstverständlich sind diese Neumitglieder auch zu Bratwurst und Tranksame geladen. «Eine feine Sache – für alle – Mensch und Tier!» röhrt der Damhirsch und trägt sein Geweih stolz durch den Park.

Anmeldetalon

Der/die Unterzeichnende tritt ab sofort dem Förderverein Tierpark Waidberg als Mitglied bei.

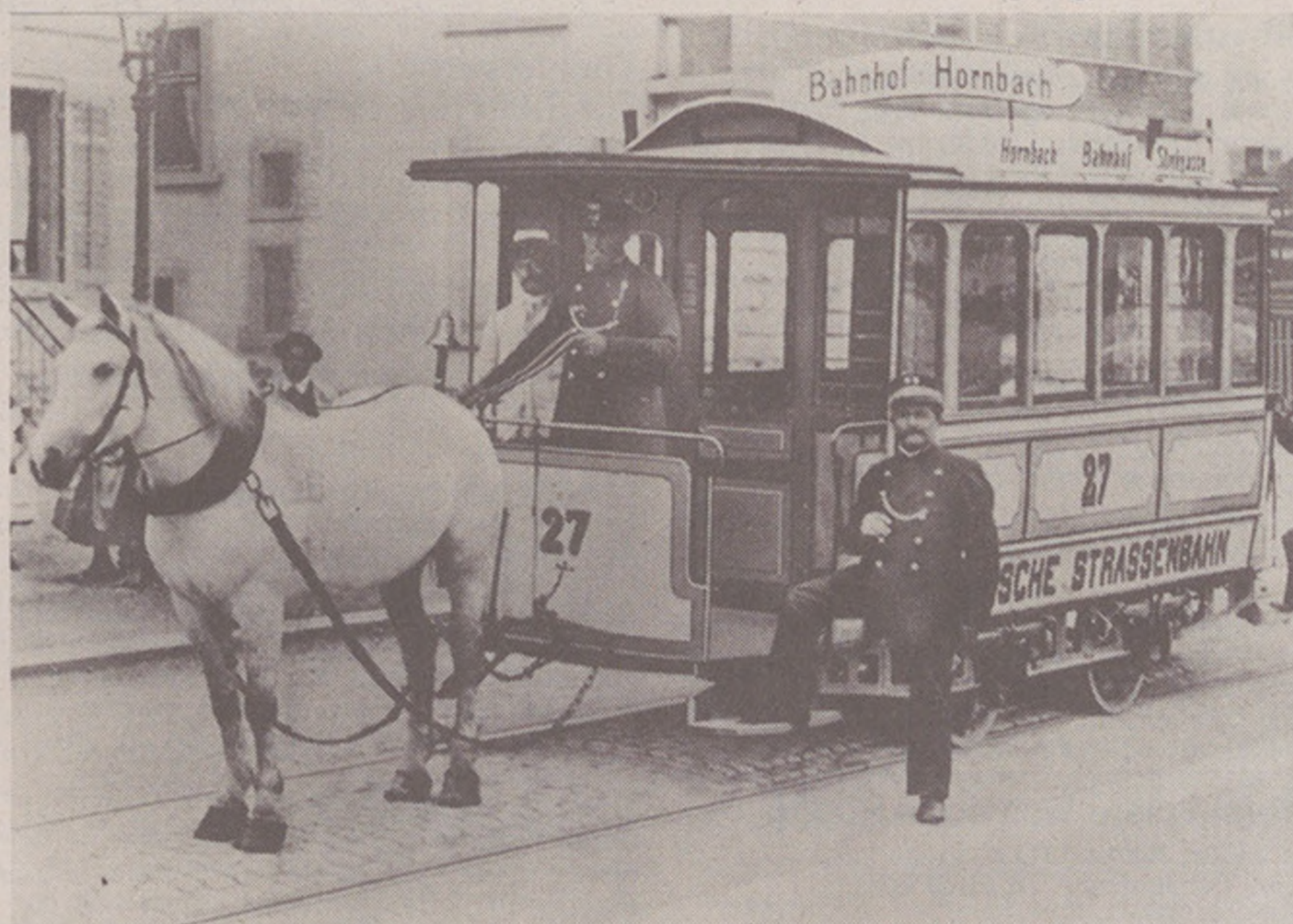
Mitgliederbeitrag pro Jahr

Einzelmitglieder Fr. 30.–
Kollektivmitglieder Fr. 100.–
Gönnermitglieder ab Fr. 200.–

Name	
Vorname	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	

Tramfest mit Rössliträm

Nur gerade 18 Jahre sind die putzigen Tramwägelchen mit Hafermotor auf den ebenen Strecken in der Stadt Zürich verkehrt. Seit dem 17. September 1900 ist die urtümliche Pferdebahn verschwunden. Dennoch ist des Zürchers Sympathie zum Rössliträm ungebrochen. Am Zürcher Tramfest im VBZ Depot Hard vom 19. bis 20. August kommt das historische Pferdeträm aus dem Verkehrshaus nach Zürich und steht für Publikumsfahrten zur Verfügung.



Als besondere Attraktion

kommt ein Sommerwagen des Strassenbahnmuseums Stuttgart in Zürich zum Einsatz. Zusammen mit dem nun hundertjährigen Motorwagen Ce 2/2 102, der damals die Pferdebahn ablöste, paradiert über ein Dutzend historische und moderne Tramzüge am Sonntag durch die Bahnhofstrasse und das Limmatquai. Der Anlass wird vom Tram-Museum Zürich organisiert, das so die Gelegenheit wahrnimmt, seine in verschiedenen Depots dezentral abgestellten Tramwagen zusammen der Öffentlichkeit zu zeigen.

Nach nur 18 Jahren hat die Pferdebahn die Grenze des Systems erreicht!

Vor hundert Jahren kehrte das legendäre Rössliträm von seiner letzten Fahrt durch Zürich in die Stallungen im See-

feld zurück; es endete die kurze Ära der urigen, Rossbollen produzierenden Bahn. Dennoch, sie war die Keimzelle des öffentlichen Nahverkehrs in Zürich. An der vorangehenden Volksabstimmung am 19. März 1899 beschlossen die Stimmberechtigten mit grossem Mehr, die 8,6 km lange Pferdebahn mit ihren Kaltblütern der Ardenner-Rasse in die Pension zu schicken. In nur gut 100 Tagen wurden im Sommer die normalspurigen Geleise auf Meterspur umgebaut und die Strommasten aufgestellt. Die neue «Elektrische» machte am 17. September 1900 ihre erste Fahrt. Die neue Technologie versprach damals einiges: Vereinfachung des Strassenunterhaltes – grössere und bequemere Wagen – Pünktlichkeit und Verbilligung der Fahrten sowie Frequenzsteigerung.

Die kleinen und leichten Pferdebahnwagen baute die Städtische Strassenbahn in Anhängewagen für das elektrische Tram um, ja sogar Sommeranhänger mit Vorhängen entstanden daraus. Für den elektrischen Betrieb beschaffte die Stadt eine grosse Serie neuer Wagen. Der Motorwagen Ce 2/2 Nr. 102 blieb erhalten und feiert heuer im Tram-Museum seinen 100. Geburtstag. Dieser Wagen fährt im Tramkorsos am Sonntag 20. August an der vierten Stelle mit. Dort wird auch ein Vorteil der «Elektrischen» offensichtlich: Die Pferdebahn kann die Steigungen der Rämistrasse nicht bewältigen und wartet am Bellevue, bis der Rest des Korsos vom Pfauen her via Römerhof und Kreuzplatz zum Bellevue und dann in Richtung Limmatquai fährt.

Status «Lisebethli»

Die Pinsel stehen bereit, die letzten Schrauben werden angezogen. Die Restaurierungsarbeiten stehen vor dem Abschluss und die Jungfernfahrt vor der Tür. Unter der technischen Leitung von Jakob Schneider, dem einzigen Trambauer in der Schweiz, entsteht seit 1995 ein neues Tram. Viele Fachleute haben bisher 12 000 Stunden an diesem Projekt gearbeitet und helfen mit, dass der goldgelbe Wagen rechtzeitig zum Jubiläum der Eröffnung der Limmattal-Strassenbahn fertig sein könnte. Besonderen Stellenwert legte man auf eine möglichst umfassende Erhaltung der originalen Substanz. So wurden extra Radbandagen für die alten, schönen Speichenräder gewalzt. Spezielles Fachwissen verlangte auch die Neuanfertigung der aus Eschenholz bestehenden Holzkonstruktion des Wagenkastens. Zum Schutz des Holzes wird der Kasten mit Blech überzogen und mit Farbe bemalt. Zur Besichtigung der Fortschritte stehen in der Museumswerkstatt Hard während des Tramfestes die Tore offen. Dort können auch Partizipationsbeiträge von Privaten und Firmen für die Finanzierung der Restaurierung gezeichnet werden.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
9.30	<i>Sonntag, 20. August</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Taufen Pfrn. Angela Wäffler-Boveland Kollekte: Fonds für Frauenarbeit des SEK	10.00 <i>Sonntag, 20. August</i> Bezirks-Waldgottesdienst auf dem Hönggerberg (hinter ETH). Anschliessend haben wir Zeit zum Spielen, für Gemeinschaft und zum Essen des mitgebrachten Picknicks. Bei schlechtem Wetter Gottesdienst um 10.00 Uhr in der EMK Oerlikon
9.45	Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Rolf Killias	16.00 Lob- und Anbetungsfeier
Wochenveranstaltungen		Wochenveranstaltungen
<i>Mittwoch, 23. August</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Zürich-Albisgüetli-Gänzlöh-Höckler-Ris-Feld-Adliswil-Sihlhof-Zürich-Leimbach Wanderzeit: zirka 2 bzw. 2½ Stunden Besammlung: Albisgüetli, Tram 13 Haltestelle Strassenverkehrsamt Billette: Regenbogenkarte genügt		19.30 <i>Dienstag, 22. August</i> Elternabend Besprechung (Terminabsprache) des kirchlichen Unterrichts
7.30	<i>Sonnegg – Café für alle</i> bis 17.30 Uhr Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Bauherrenstrasse 53	14.30 <i>Donnerstag, 24. August</i> Frauentreff
14.00	<i>Donnerstag, 24. August</i> Informations-Abend für den 3.-Klass-Unterricht im Kirchgemeindehaus	9.15 <i>Mittwoch, 23. August</i> Frauentreff
10.00	<i>Freitag, 25. August</i> Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter	19.30 <i>Abend-Gottesdienst</i>
12.00	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	Wochenveranstaltung <i>Mittwoch, 23. August</i> Frauentreff
20.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	11.15 <i>1. Träff nach den Ferien,</i> Thema: «Doris live» Parallel Chinderträff
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
10.00	<i>Sonntag, 20. August</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für Evangelische Schulen	18.00 <i>Samstag, 19. August</i> Heilige Messe mit Predigt
Wochenveranstaltung		10.00 <i>Sonntag, 20. August</i> Heilige Messe mit Predigt Frau Emmi Arnold (Projektleiterin) wird in beiden Gottesdiensten über das Entwicklungsprojekt in Nariño, Kolumbien, berichten. Opfer: Für das Projekt Nariño, Kolumbien
16.15	<i>Freitag, 25. August</i> Kindergottesdienst im Foyer	11.15 Taufe von Philipp Georg Amstutz
Eglise réformée française de Zurich		Werktagsgottesdienste
Schanzengasse 25, 8001 Zurich		<i>Montag, 21. August</i> Heilige Messe
<i>Dimanche, 20 août</i>		<i>Donnerstag, 24. August</i> Rosenkranz Heilige Messe
Culte		<i>Freitag, 25. August</i> Heilige Messe
Pasteur Michel Baumgartner		<i>Aus der Pfarrei</i>
Après-culte		<i>Mittwoch, 23. August</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Zürich-Albisgüetli-Gänzlöh-Höckler-Ris-Feld-Adliswil-Sihlhof-Zürich-Leimbach Wanderzeit: zirka 2 bzw. 2½ Stunden Besammlung: Albisgüetli, Tram 13 Haltestelle Strassenverkehrsamt Billette: Regenbogenkarte genügt
11.00		7.30

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):

Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41

Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):

Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

David Keller, Telefon 341 50 78

Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Sabrina Cejka, Kapfenbühlweg 17, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch Anfängerinnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das ärztliche Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 8

Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag, 19. und Sonntag, 20. August
Dres. C. und A. Müller, Limmattalstrasse 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01 748 47 00

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 19. August
SVH Vet 1 — Blue Stars Vet 1
C/Hönggerberg

14.00 SVH B — Inter Club B
F/Hönggerberg

Sonntag, 20. August
IBM — Titan
F/Hönggerberg

10.00 Oerlikon 2 — SVH 2
M/Neudorf

10.15 SVH 1 — Polizei 1
M/Hönggerberg

13.00 Inter Club A — SVH A
C/Hardhof

Dienstag, 22. August
Embrach Ea — SVH Ea
F/Embrach

18.30 SVH Vet 2 — Hinwil Vet 2
C/Hönggerberg

Mittwoch, 23. August
Albisrieden A — SVH A
M/Letzi

19.00 Brüttisellen B — SVH B
C/Brüttisellen

Donnerstag, 24. August
SVH 2 — Wipkingen 1
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen
Turnhalle Lachenzel* 17.00—18.00 Uhr

Seniorinnen
Turnhalle Lachenzel* 18.00—19.00 Uhr

Frauen
Turnhalle Lachenzel* 19.00—20.10 Uhr

Frauen
Turnhalle Lachenzel* 20.20—21.30 Uhr

Dienstag Jogging
Turnplatz Hönggerberg 9.15—10.15 Uhr

Rhönradturnen
Turnhalle Rütihof 19.30—21.45 Uhr

Kondit für alle
Turnhalle Lachenzel 20.00—21.00 Uhr

Mittwoch Walking
Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr

Seniorinnen
Turnhalle Rütihof 14.45—15.45 Uhr

Allround
Turnhalle Lachenzel* 20.10—21.40 Uhr

Donnerstag Walking
(nur Mai bis Oktober)
Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr

Gymnastik
Turnhalle Lachenzel 20.00—21.30 Uhr

**Mai bis Oktober*
Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Für Rhönradturnen
Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen

Mittwoch Tanz

Donnerstag Geräteturnen Unterstufe
Kinderturnen (Kindergartenalter)
auf Anfrage

Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne
für die Mädchenriegen
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 341 03 83

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 11- bis 15jährige

Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft:
Martin Kömter Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Samstagmorgen
Sprechstunde Kreis 10

19. August Dr. med. Marco Zoller
Von 9.00 Limmattalstrasse 177
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle: Telefon 341 86 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Wir gratulieren

Man weiss selten, was Glück ist. Aber man weiss meistens, was Glück war.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

Geburtstag feiern:

20. August

Frau Elsa Stähli
Ottenbergstrasse 41, 85 Jahre

22. August

Frau Gertrud Menzi
Benedikt Fontana-Weg 8, 80 Jahre

Herr Arnold Gschwind
Vorhaldenstrasse 33, 90 Jahre

Frau Clara Schindler
Limmattalstrasse 329, 90 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsstagsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 21. August, 18.30 Uhr

Internet – und die Senioren?

Tasso Anastasiades, Schulleiter Future-kids: Wo die Urgrossmutter mit der Ur- enkelin surft.

Samstag, 26. August, 15.00 Uhr

Jodel-Doppelquartett Escher-Wyss mit dem Alphorn Duo

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Brandenberg, Jeanne, geb. 1921, von Zürich und Bäretswil ZH.

Burkhardt, Erwin, geb. 1909, von Zürich, Gatte der Burkhardt geb. Müller, Hanna Meta; Im Wingert 16.

Ermatinger geb. Bouvard, Berta, geb. 1920, von Zürich und Schaffhausen, verwitwet von Ermatinger-Bouvard, Heinrich Alfred; Limmattalstrasse 371.

Fischer, Erich, geb. 1924, von Zürich, Gatte der Fischer geb. Bortolamai, Adele; Benedikt Fontana-Weg 15.

Fritsche, Johann Heinrich, geb. 1944, von Appenzell AI, Limmattalstr. 371.

Hummel geb. Hiestand, Gertrud, geb. 1912, von Zürich, Gottlieben TG und Wäldi TG, verwitwet von Hummel Willy; Schwarzenbachweg 15.

Mazzon, Natale Giuseppe Domenico, geb. 1928, italienischer Staatsangehöriger, Gatte der Mazzon geb. Dillier, Esther; Riedhofstrasse 60.

Pestalozzi geb. Henggeler, Regula Emma, geb. 1921, von Zürich, Gattin des Pestalozzi, Anton Rudolf; Bauherrenstrasse 56.

Rick, Jeanne Françoise, geb. 1928, von Buch am Irchel ZH; Limmattalstr. 371.

Schulthess geb. Marti, Edda, geb. 1931, von Busswil bei Melchnau BE, Gattin des Schulthess, Robert; Im Wingert 8.

Spalinger geb. Höne, Johanna Rosa, geb. 1907, von Zürich, verwitwet von Spalinger, Jakob; Imbisbühlstrasse 103.

Stadler geb. Moser, Gertrud Marie, geb. 1915, von Zürich und Lohn SO, verwitwet von Stadler, Hermann Josef; Hohenklingenstrasse 40.

Zimmermann, René, geb. 1925, von Zürich und Neftenbach ZH, Gatte der Zimmermann geb. Gubler, Elsa; Rütihofstrasse 23.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Dienstag, 22. August, 19.30 Uhr

Sommerkonzert Hechtplatz

Kontaktadresse

Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 861 00 33

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Cassonsgrat, Tamins –Eichwald

Sonntag, 27. August

Treffpunkt: Perronkopf des Zugs nach Chur, Abfahrt 6.10 Uhr. Rückkehr: ZHB an 18.30 Uhr. Billett Flims Bergbahnen retour lösen.

Mit der Seilbahn fahren wir auf den Cassonsgrat (und auch wieder hinunter), wo zu dieser Jahreszeit häufig Mornellregenpfleier rasten. Ausserdem gibts Alpenbraunellen und Schneefinken sowie Gamsen und Steinböcke. Am Nachmittag machen wir eine Wanderung von Tamins durch den Eichwald nach Domat/Ems. Die Exkursion findet nur bei gutem Wetter statt.

Auskunft über Durchführung: Susanne Ruppen, Tel. 362 11 23 am Vorabend 18.00 bis 19.00 Uhr

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Rettungsschwimmen Brevet 1

ab Dienstag, 29. September 19.45–21.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung

bei Martin Kömter, Telefon 340 28 40

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herzel!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein liebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Interpellation im Gemeinderat von Zürich von Marcel Knörr (FDP)

Mit der Einführung von Tempo 30-Zonen wurden in Höngg und anderswo gelbe Fussgängerstreifen aus dem Strassenbelag entfernt, was der Sicherheit der Fussgänger kaum dienlich ist. Für einen grossen Teil der Bevölkerung ist dieser Sachverhalt unverständlich.

Obwohl mir persönlich bekannt ist, dass die Stadt Zürich aus den Weisungen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes vom 3. April 1989 ableitet, dass in den Tempo 30-Zonen die Fussgängerstreifen aufzuheben sind, bitte ich im Sinne vermehrter Bürgerinformation und Transparenz um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Ist es richtig, dass das Polizeidepartement der Stadt Zürich die Aufhebung der Fussgängerstreifen in den Tempo 30-Zonen angeordnet hat?
- 2. Teilt der Stadtrat meine Auffassung, dass mit dem Aufheben der Fussgängerstreifen das Überqueren von Strassen namentlich für Kinder und ältere Menschen, aber auch die Situation für Automobilisten unübersichtlicher wird? Falls ja: Ist der Stadtrat bereit, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das weitere Aufheben von Fussgängerstreifen zu stoppen? Falls nein: Wie begründet der Stadtrat diese Haltung?
- 3. Ist der Stadtrat bereit, im Interesse der Schulwegsicherheit generell auf die Aufhebung von Fussgängerstreifen auf Schulwegen zu verzichten?
- 4. Sind als Folge aufgehobener Fussgängerstreifen bereits Unfälle bekannt geworden? Falls ja: Wieviele und mit welchen Auswirkungen?
- 5. Was kostet das Entfernen eines einzelnen Fussgängerüberanges? Wieviel Geld wurde für solche Massnahmen gesamtstädtisch bisher ausgegeben und mit welchen weiteren Kosten ist dafür gegebenenfalls zu rechnen?
- 6. Ist der Stadtrat bereit, mit geeigneten Mitteln in der Öffentlichkeit um Akzeptanz und Unterstützung für das neue Verkehrsregime in den Tempo 30-Zonen zu werben? Falls ja: Wie und zu welchem Zeitpunkt? Falls nein: Weshalb nicht?

Tennis-Club

Gentlemen-Cup 2000 TC Schlieren-TC Höngg 5:4

Für den TC Höngg spielten: Hansruedi Bauer, Robert Hausmann, Gustav Havel, Ales Krivanek, Peter Mössner, Michael Puschak, Charly Schmid, Walter Stroppel, Heinz Zimmermann und Köbi Zopfi.

Ihr letztes Auswärtsspiel dieser Saison bestritten die Höngger bei prachtvoller Sommerwetter, am Samstag, den 22. Juli, gegen den Cupsieger 1999, den TC Schlieren. Dass das keine leichte Aufgabe werden würde, war den Hönggern bewusst, verloren sie doch letztes Jahr gegen diese sehr starke Mannschaft mit 3:6.

Von den sechs zu spielenden Einzeln, gewannen die Höngger deren drei. Hansruedi Bauer hatte nicht seinen besten Tag und verlor gegen die Nummer 1 der Schlieremer klar mit 1:6/2:6. Trotz heftiger Gegenwehr und mangels Spieglück verloren auch Walter Stroppel und Röbi Hausmann ihre Partien mit 2:6/4:6, bzw. 2:6/3:6. Besser erging es Heinz Zimmermann, der den ersten Satz locker mit 6:3, den zweiten aber nur dank seiner Nervenstärke im Tiebreak mit 7:6 gewann. Ebenso erfolgreich waren Michael Puschak, der seinen Gegner mit 6:0/6:1 vom Platz fegte und Charly Schmid, der den ersten Satz, dank seinem unermüdeten Kampfegeist im Tiebreak mit 7:6 und dann den zweiten Satz sicher mit 6:2 gewann. Nach diesen Einzeln stand es 3:3 unentschieden.

Die Entscheidung über den Ausgang dieser Partie musste nun in den noch zu spielenden drei Doppeln fallen. Als strahlende und verdiente Sieger ging die Höngger Paarung Gustav Havel/Köbi Zopfi vom Platz, besiegten sie doch ihre Gegner souverän mit 6:1/6:2. Leider gingen die beiden andern Doppeln zuungunsten der Höngger aus, obwohl diese sich vehement gegen die Niederlagen wehrten, die dann auch sehr knapp ausfielen. Charly Schmid/Peter Mössner verloren mit 4:6/5:7 und Röbi Hausmann/Ales Krivanek mit 4:6/4:6.

Mit dem Gesamtergebnis von 5:4 endete diese spannende Begegnung zugunsten der Schlieremer. Zum Trost erwähnen sie beim abschliessenden gemeinsamen Mittagessen die Höngger mit kulinarischen Leckerbissen und auserlesenen Weinen vom Feinsten.

A. Robustelli

Gentlemen-Cup 2000 TC Höngg-TC Biber 6:3

Für den TC Höngg spielten: Hansruedi Bauer, Robert Hausmann, Ales Krivanek, Peter Mössner, Michael Puschak, Arthur Robustelli, Charly Schmid, Walter Stroppel, Heinz Zimmermann und Köbi Zopfi.

Ihr letztes Spiel dieser Saison bestritten die Höngger bei endlich prachtvoller Sommerwetter, am Samstag, den 12. August, gegen den TC Biber, der sie im letzten Jahr mit 6:3 besiegte. Revanche war angesagt. Die Höngger stiegen mit einer hochmotivierten Mannschaft «in die Hosen» und hofften mit einem Kantersieg von 8:1 doch noch den Cup zu gewinnen. Träumen darf man ja immer. Die überaus faire Gastmannschaft war aber gar nicht gewillt, den Hönggern das Siegen so einfach zu machen und forderte sie, wo immer sie konnte. Nach den sechs gespielten Einzeln hiess es nicht 6:0 wie erhofft, sondern 3:3 und das Thema Cupsieg war «weg vom Tisch».

Mit etwas mehr Glück hätten aber auch zwei der drei verlorenen Partien gewonnen werden können, wurden doch diese erst im 3. Satz, der als Tiebreak ausgesetzt wurde, verloren. Dabei fiel auf, dass Hansruedi Bauer und Peter Mössner nicht ihren besten Tag hatten und unter ihrem Wert geschlagen wurden. Walter Stroppel kam mit den weich geschlagenen Bällen seines Gegners nicht zurecht und verlor, obwohl er ihm technisch, aber nicht läuferisch überlegen war mit 3:6/6:7. Die übrigen 3 Einzel wurden von den Hönggern Heinz Zimmermann souverän mit 6:2/6:0, Charly Schmid, mit etwas mehr Mühe mit 7:6/6:4 und Michael Puschak gekonnt mit 6:4/6:3 gewonnen.

Wie bereits gesagt, stand es nach diesen Einzeln 3:3. Die Entscheidung über den Ausgang dieser Partie musste in den nachfolgenden drei Doppeln fallen. Dabei pokerte der Captain hoch und setzte hierfür nach dem Motto «Mitmachen vor Siegen», nicht die besten Doppelspieler, sondern diejenige, die noch nicht zum Einsatz gekommen waren, ein. Diese dankten es ihm mit entsprechendem Kampfegeist und siehe da, alle wuchsen über sich hinaus und konnten als Sieger vom Platz schreiten. Die als Nr. 1 gesetzte Paarung Röbi Hausmann/Ales Krivanek, gewannen nach ausgeglichener Spiel mit 4:6/6:4/7:6. Die Entscheidung im Doppel Michael Puschak/Köbi Zopfi fiel auch erst im 3. Satz zu Gunsten der Höngger. Sie gewannen dabei den ersten Satz mühelos mit 6:0 und verabsagten sich so, dass sie den 2. Satz, wenn auch knapp mit 7:6 verloren. Im dritten Satz, der als Tiebreak ausge-

spielt wurde, mussten sie nochmals alles geben. Dabei kam ihnen einmal mehr ihr Selbstvertrauen zugute, hatten doch beide ihre bisher bestrittenen Spiele gewonnen und so war es naheliegend, dass sie auch diese Partie gewinnen würden, was ihnen schlussendlich auch bravouros gelang. Die Paarung Charly Schmid/Arthur Robustelli gewann ihr Spiel gegen vermeintlich stärkere Gegner, sicher mit 6:2/6:1, was besonders dem Captain und Berichterstatter wohl getan hat.

So endete diese Begegnung in Minne mit dem Resultat von 6:3 zugunsten der Höngger. Mit diesem Sieg und gesamt 23 Punkte (Schlieren als Cupsieger hat 24 Punkte erreicht!) haben sich die Höngger vom letztjährigen 3. auf den 2. Platz verbessert. Die «Silbermedaille» wurde beim abschliessenden gemeinsamen vorzüglichen Mittagessen unseres «Tenniscenter-Ehepaares», die tatkräftig mit selbstgemachtem Apérogebäck von Anita unterstützt wurde, gefeiert und begossen. Eine ereignis- und erfolgreiche Tennissaison geht damit ihrem Ende entgegen. Ich möchte meiner Mannschaft an dieser Stelle für ihre spannenden und kämpferischen Spiele und vor allem für ihren Teamgeist recht herzlich danken und freue mich schon heute auf die nächste Saison.

A. Robustelli

He.OPTIK Brillen und Kontaktlinsen

Varilux 2000 Gleitsichtglas VARILUX Wir offerieren Ihnen zwei Monate Probetragen mit Umtauschgarantie Limmattalstrasse 168 Am Meierhofplatz Telefon 341 22 75

Musikfestival auf der Werdinsel

Am Samstag 26. August findet auf der Werdinsel das alljährliche Open Air statt. Dieser traditionelle Anlass dient Bands wie Wemean, Artofex und Lucky Hiob als Sprungbrett. Er wird organisiert vom Jugend- und Quartiertreff Höngg, der Jugendarbeit der katholischen Kirche und der Pfadi St. Mauritius Nansen. Die Werdinsel, einer der beliebtesten Badeorte in Zürich, ist auch dieses Jahr wieder Schauplatz des Musikspektakels.

Ab 12 Uhr wird die Musik angedreht. Die stadtbekannten DJs Chewie, A1 und Akrobat stehen bis um 16.30 Uhr an den Plattentellern und legen HipHop- und Black Music-Klassiker auf. Zahlreiche Stände sorgen dafür, dass die vom Kampf gegen die starke Limmatströmung aufkommenden Hunger- und Durstgefühle angemessen gestillt werden können. Ab halb fünf werden fünf Bands um die Gunst des Publikums kämpfen. Zuerst nimmt uns Phil Duke mit auf eine Patrouille mit dem Texas Ranger über die Highways und quer durch amerikanische TV-Serien. Danach heizen die drei Jungs von Think mit ihrem schweisstreibenden melodischen Punkgrunge ein und machen uns nass bis auf die Haut. Nach einer kurzen Abkühlung in den Fluten des reissenden Flusses, empfiehlt es sich für die Bühnentaufe der

Um 19.15 Uhr gehört die Bühne den Gewinnern unserer Ausschreibung im Internet. Die Tonband aus Bad Ragaz überzeugte das OK mit ihrem knackigen TripHop und wurde sofort verpflichtet.

Als letzte besteigen die Headliner Valium Speed aus Luzern die Bühne. Daniel Stoller von RagMamaRag hat mit seinem Soloprojekt schon viel Bühnenerfahrung gesammelt. Schnalzende und stampfende Beats rahmen seinen warmen Gesang in englischer Sprache ein. Dazu spielt die Gitarre mal rockig jaulend, mal entspannt schrummelnd und vollendet die Mischung, die sie selber Folktriprop nennen. «This Shit Hits!» (Blessed Chloroform Record/Distrade) – der Name ihres Debütalbums legt uns den treffenden Kommentar auf die Zunge. Packt die Badehose ein, kann man da nur sagen!

Der Festbetrieb (Food usw.) und DJs beginnt ab 12 Uhr. Livekonzerte ab 16.30 Uhr, Ende 23.30 Uhr. Freier Eintritt!

Auftritte der Bands

- 16.30 Uhr Phil Duke, LU, Freestyle Country
- 17.15 Uhr Think, ZH, Melodic Punk-Grunge
- 18.15 Uhr Inbetween, ZH, PopRock
- 19.15 Uhr Tonband, GR, TripHop
- 20.30 Uhr Valium Speed, LU, TripRock

Adrian Schröder, Pressesprecher OK Werdinsel Open Air

Im nächsten «Höngger» werden die Porträts der Bands präsentiert.

Am Brühlbach RESTAURANT Tatar «Classico» Mittwoch, 23. und 30. August ab 18.00 Uhr Filetbeefsteak Tatar am Tisch zubereitet mit Cognac, Whisky oder Calvados mild, medium oder scharf Portion Fr. 29.50 Kleine Portion Fr. 24.70 Ihre Tischreservation ermöglicht uns eine gute Vorbereitung. Ihr Brühlbach-Team Telefon 344 43 36 Seniorenresidenz «Im Brühl» (oberhalb Migros Höngg)

Treffpunkt... Auch von Höngg aus das ideale Bistrot fürs Rendez-vous in der City: Ambiance, kreative Kochkunst, aufgestellter Service und lebensfrohe Gäste machen im «Le Lyonnais» jedes Treffen zu einem Treffer! Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana Konradstrasse 39, 8005 Zürich Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

Hans Storrer zum Gedenken

Am 10. Juni 2000 verstarb Hans Storrer im Alter von 87 Jahren. Während langer Zeit stellte er sein reiches Wissen auch dem Verein Alterswohnheim Riedhof Höngg zur Verfügung. Bereits in den 70er Jahren gehörte er der Finanzkommission an, also dem Gremium, welches im Auftrage des Vereinsvorstandes die finanzielle Realisierung des Bauvorhabens plante. Man wollte in Höngg nicht auf die Dienste des Mannes verzichten, der viele Jahre Mitglied des Kantonsrates war und auch als Bankrat der ZKB amtierte.

Als 1979 die Betriebskommission gegründet wurde, gehörte er von der ersten Sitzung an dazu. Sofort übernahm er Aufgaben: Er erarbeitete ein Pflichtenheft samt Anforderungsprofil für die zukünftige Heimleitung, war auch Mitglied der Subkommission für die Wahl eines Küchenchefs.

Im Hinblick auf die Eröffnung des Heimes am 1. April 1982 befasste er sich sowohl mit der gerechten Festsetzung der Pensionspreise, als auch mit Besoldungsfragen und mit den notwendigen Versicherungsverträgen. Er beriet die Kommission bei Strukturfragen sowie beim sinnvollen Anlegen der vorhandenen Gelder. Sein fachkundiger Einsatz bezog sich also meistens auf finanzielle Fragen. Dabei war er immer auf das Wohl der Menschen bedacht, die hinter diesen «Zahlen» standen, denn er war geprägt von einem grossen sozialen Gerechtigkeitsinn. Einige Jahre arbeitete er auch im Vereinsvorstand mit, übernahm sogar einmal kurzfristig das Amt des Quästors.

Im Februar 1993 stand im Protokoll der Betriebskommission: «Leider gibt der Präsident bekannt, dass ein verdientes Mitglied der Kommission, Hans Storrer, seinen Rücktritt aus Vorstand und BK mitgeteilt hat. Der geschätzte, fachkundige Bank- und Finanzfachmann hat sehr viel für den Betrieb des Alterswohnheims Riedhof geleistet. Wir sind Hans Storrer für seinen vorbildlichen Einsatz dankbar!» Im Dezember 1994 war für ihn die Zeit gekommen, selbst in den Riedhof einzutreten. Nun lernte er das Leben im Heim «von innen» kennen. Auch in diesem Kreis wurde er geschätzt und bald in den Riedhofrat gewählt, wo er sich direkt für die Belange der PensionärInnen einsetzen konnte. Unabhängig davon war er auch Einzelnen behilflich beim Ausfüllen von Steuererklärungen. Auch in diesen Jahren war für uns jede Begegnung mit ihm erfreulich und geprägt von guten Erinnerungen an die gemeinsame Arbeit!

Marlies Wahrenberger, Vizepräsidentin

RESTAURANTS NEUE Waid Grosserfolg: Der letzte Künstler Ulrich Wagner hatte mit seiner Aquarell-Ausstellung einen grossen Erfolg gelandet, er und wir danken allen Interessenten und Käufern bestens. Seit ein paar Tagen hängen in unserem Galerie-Restaurant die Werke des Künstlers André M'Bon Hier stellt er frühzeitliche Ölgemälde und Guachbilder aus. André M'Bon sagt: die Kunst ist ein Mittel um Kommunikation unter den Menschen herzustellen. Wir unterstützen diese Ansicht. Aktuell Sommerliche Gerichte wie z.B. Frisches Zanderfilet in Sesam gebraten an feiner Safransauce oder Scampi mit Ingwer an Zitronengras-Sauce usw. Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid Waidbadstrasse 45 8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60 Fax 271 66 03 E-Mail: info@neuewaid.ch www.neuewaid.ch

Restaurant Grünwald Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich Telefon 01/341 71 07 Grill- und Tessiner Spezialitäten im schattigen Garten Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

Verkehrsvorschriften Riedhofstrasse (Kreis 10) Halteverbot. Jedes freiwillige Halten ist verboten: Auf dem talseitigen Fahrbahnrand zwischen der Frankentalerstrasse und der Glassammelstelle gegenüber dem Hause Nr. 378. Es werden aufgehoben Imbisbühlstrasse Im Zusammenhang mit der Einführung von Tempo 30 wird aufgehoben: Die Verfügung des Vorstehers des Polizeidepartements vom 5. 4. 1976: Fahrverbot. Der Verkehr mit Motorfahrzeugen in Richtung stadtauswärts ist bei der Einmündung Lachenzelgstrasse verboten. Riedhofstrasse Die Verfügung des Vorstehers des Polizeidepartements vom 23.7.1984: Halteverbot. Jedes freiwillige Halten ist verboten auf beiden Fahrbahnrandern zwischen der Rampe beim Hause Nr. 378 und der Frankentalerstrasse. Widumweg Im Zusammenhang mit der Einführung von Tempo 30 wird aufgehoben. Die Verfügung des Vorstehers des Polizeidepartements vom 27.9.1971: Einbahnverkehr. Der Verkehr mit Fahrzeugen ist in Richtung von der Singlistrasse nach der Imbisbühlstrasse verboten. Allfällige Einsprachen gegen die Anordnungen an der Riedhofstrasse (Halteverbote), wird die aufschiebende Wirkung entzogen. Zürich, den 26. Juli 2000 Die Vorsteherin des Polizeidepartements Chumm und probier's Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Man trifft sich wieder
am Theater Spektakel.
Der Hauptsponsor ZKB
machts möglich.

Zürcher Theater Spektakel vom 17. 8. bis 3. 9. 2000. Tickets gibts bei
der BIZZ an der Bahnhofstrasse 9 oder unter Telefon 01/216 30 30.



Ballett-Studio Katja

Limmattalstrasse 84 • 8049 Zürich
Telefon
Studio 01-342 36 44
Privat 01-342 06 87

Neue Kurse: Neue Kurse: Neue

Für Kinder und Teenager

Muki-Tanz
Vorschule
Kinderballett
Jazz Ballett
Kreativ Tanz

Für Erwachsene

Bodi Forming
Jazz Ballett
Gymnastik
Fatburner
Chi Ball

Einschreiben im Ballett-Studio Katja
21. bis 24. August von 16.00 bis 19.00 Uhr

Neue Kurse: Neue Kurse: Neue

www.zkb.ch

Die nahe Bank

 **Zürcher
Kantonalbank**

Neue Kurse ab 21. August

im Quartierraum Rütihof
Gymnastik Montag, 19.00 bis 20.00 Uhr
Gymnastik Dienstag, 9.00 bis 10.00 Uhr
Kursleiteranerkennung für Krankenkassen
Ballett für Kinder
in 3 Gruppen am Freitagnachmittag
Anmeldung: Monika Zehnder
dipl. Gymnastiklehrerin
Telefon 342 46 25

Wir suchen für unser Tochter (7)
baldmöglichst eine liebe

Tagesmutter

mit Kind in Höngg,
Nähe Schulhaus Riedhof.
Telefon 079/422 15 45

tagsüber abends

**Babysitterdienst
des Frauenvereins Höngg**

Auskünfte
an Familien und BabysitterInnen erteilt gerne:
Yvonne Türlér, Telefon 342 26 93

maler-geschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

FELDENKRAIS METHODE

Abendkurse und Einzelunterricht
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Telefon 01/341 02 53

Radio/TV/HiFi Reparaturen Burkhardt

alle Marken!
363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Komm ins Obst und Weinparadies Wegmann

Zwetschgen- saison

Die Bestschätzts im Fränkäl!!!

Saftige Gravensteiner, Williamsbirnen,
Brombeeren, Himbeeren, Zuckermelonen

Fantastische Höngger Weine

Rosé, Riesling x Sylvaner, Klevner, Sauvignon-Blanc,
Gewürztraminer
ab 12 Fl. Hauslieferung

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- UND WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Das Gute
wächst
so nah!

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Christine Demierre

Betrifft:

Schenken

Lässt sich Gesundheit
schenken? Ja, als Geschenk,
das wir uns selber machen,
indem wir auf unsere
Warnanlage hören, die
dieses komplizierte Räder-
werk überwacht und
am Laufen hält.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

tagsüber abends

Baby- sitterdienst des Frauenvereins Höngg

Auskünfte
an Familien und
BabysitterInnen
erteilt gerne:

Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

am 24. September



erfahren – bewährt – bürgernah

Ueli Stahel

Ein bürgerlicher

Schulpräsident

Waidberg (Kreise 6 & 10)

CVP

EVP

FDP

SVP

www.ueli-stahel.ch